





und einer... in der Lage... Kl.-Flotbek...

in der Lage... Kl.-Flotbek...

e. v.

Eduard

e. v.,

Regel voll... aufgeführt...

der Nordsee... Meter hohen... 11-1

burg (Ulm... Vors.:

e. v.

Leserzimmer... 9 J.,

berlehrer... 14; Ferien...

wirklichen... 14; Ferien...

urg

In kleinen... 14; Ferien...

beschäfti... 14; Ferien...

andfreien... 14; Ferien...

Anschluß für Kinderanstalten ist bei der Beschaffung von Mitteln und bei einer... BzG: C. u. F.-B. u. M. M. Warburg & Co. unter: Ausschuss für Kinderanstalten.

Hamburger Säuglingsheim.

Das Hamburger Säuglingsheim ist eine Heilstätte für Kinder, insbesondere Säuglinge. Es gewährt ihnen, wenn sie krank oder pädagogisch durch Ammen. Von der Aufnahme, die ohne Unterscheidung nach Familienstand, Glaubensbekenntnis der Eltern und dergl. erfolgt, sind vorläufig ausgeschlossen nur solche Kinder, welche an einer der anstehenden akuten Infektionskrankheiten leiden.

Die Aufnahme eines Pflegefalls ist im Bureau des Säuglingsheims unter Vorlegung von Anweisungspapieren möglichst zwischen 9-10 Uhr, in dringenden Fällen auch zu jeder anderen Zeit, zu beantragen.

Über die Verpflegungskosten wird im Bureau nähere Auskunft gegeben. Die allgemeine Besuchszeit für die nächsten Angehörigen der Patienten ist Sonntags von 2 1/2 bis 5 1/2 Uhr nachmittags. Besuchern ist wegen der Gefahr der Einschleppung von ansteckenden Krankheiten das Betreten der Krankenzimmer untersagt. Kinder haben keinen Zutritt.

Der dirigierende Arzt ist in dienstlichen Angelegenheiten wochentags von 11-12, die Schwester-Oberin von 9-10 Uhr zu sprechen.

Das Hamburger Säuglingsheim untersteht dem gleichnamigen eingetragenen Verein. Dieser, der im Juni 1911 sich gebildet hat, bezweckt die Förderung der Säuglingsfürsorge in Hamburg, insbesondere die Unterhaltung der genannten Anstalt, die Unterhaltung einer staatlich anerkannten Schule für Säuglings- und Kleinkinderpflege, ferner die praktische und theoretische Aus- und Fortbildung in der Säuglingspflege von Frauen und Mädchen aller Kreise. (Mittelschule).

Der jährliche Beitrag für Mitglieder des Vereins beträgt bei Einzelpersonen mindestens 10 Mk., bei Behörden, Vereinen, Körperschaften und dergl. mindestens 100 Mk. Die immerwährende Mitgliedschaft wird durch Zahlung von mindestens 1000 Mk., die Ehrenmitgliedschaft durch Stiftung des Kapitals für ein Freibett (1000 Mk. Freienswert; bisher neun für Säuglinge, eins für ältere Kinder errichtet) erworben.

Bis zur Fertigstellung eines, allen Anforderungen entsprechenden endgültigen Anstaltshauses unterhält der Verein im Hause Hochallee 1 und in zwei Gensengshausen Kielortallee 11 und Höltystr. 10 einen vorläufigen Betrieb, der bis zu 115 Kindern gleichzeitig unterbringen gestattet. Näheres über das Hamburger Säuglingsheim ist aus Berichten zu entnehmen, die im Büro erhältlich sind.

Vorsitzender: Bürgermeister Rudolf Roß, Armargstr. 20. Schriftf. Joh. Albrecht, Glockengießerwall 2. Kassensführer: M. Kochen, Alsterdamm 41. Dirigierender Arzt des Säuglingsheims: Prof. Dr. Bauer, Frauenthal 13. Schwester-Oberin: Eva Spiegelberg.

Landszentrale Hamburg der Deutschen Vereinigung für Säuglings- und Kleinkindererziehung, e. v.

Siehe unter Gemeinnützige und Wohlfahrtsanstalten des Staates, von Vereinen usw. in diesem Abschnitt, Seite 40

Verband der Hamburger Krippen, e. v.

Geschäftsstelle: C 2 Bismarck 7894 u. 7895, kurze Mühren 20, III, BzG: Vereinsbank

Der Zusammenschluss der Hamburger Krippen bezweckt einen Austausch der Erfahrungen, das Interesse für die Bestrebungen der Krippen in weiteren Kreisen zu wecken, die Wirksamkeit der einzelnen Krippen durch Hilfeleistung bei Beschaffung der Mittel zu ihrer Erhaltung zu fördern, zur Gründung neuer Krippen anzuregen und die gemeinsamen Interessen der Krippen zu vertreten.

Der Verband umfasst folgende Anstalten: Hammerbrooker Krippe, Sechenstrasse 17, St. Pauli Krippe, Kielerstr. 7, West-Elmsbüttel Krippe, Müggelkampstr. 61, Horner Krippe, Pagenfelderstr. 10, St. Jakob Krippe, Rugenhasenstr. 21, Kinderbewahranstalt V. 182, Böttcherstr. 11, Hanesche Krippe, beim alten Schützenhof 11, Krippe Moltkestr. 37, Bettyheim-Krippe, Farmsenstr. 4, Krippe Tornequiststr. 196

Krippe zu West-Elmsbüttel, e. v.

Zweck: Fürsorge und Beaufsichtigung für Kinder bis zu 3 Jahren, deren Mütter ausserhalb des Hauses zu arbeiten genötigt sind. Vors.: Richard Wölke, Altona-Othm., Götterstr. 11. Schriftf.: W. Wichmann, Lappenbergallee 17, III; Geschäftsstelle: Müggelkampstr. 61, E.

Hanesche Krippe in Barmbeck,

beim alten Schützenhof 11, nimmt Säuglinge und Kinder bis zu 3 Jahren auf. Vors.: Pastor Kluge, Marschnerstr. 44.

Hammerbrooker Krippe, e. v.

Zweck: Kindern arbeitender Mütter im Alter bis zu 3 Jahren Tagesunterkunft und Pflege zu gewähren. Vors.: Frau Dr. Margarethe Böhr, Hammerbrookstr. 114; Geschäftsstelle: Sachsenstr. 17.

Horner Krippe, e. v.

Zweck: Von Müttern, die tagtäglich auf Arbeit ausgehen, Kinder von der sechsten Lebenswoche an bis zum vollendeten 3. Jahre während des Tages in den der Krippe dienenden Räumen unter Obhut zu nehmen und zu versorgen. Vors.: Senator Dr. Matthaei; Geschäftsf.: Antonie Kähler. Geschäftsstelle und Krippe: Pagenfelderstr. 10.

Krippe in St. Pauli, e. v.

Ehrenvorsitzender: Bürgermeister D. Dr. Schröder. I. Vorsitzender: Pastor Adolf Drechsler, Pinnberg Str. 2. D 2 Altona 7179, Sprechz. 9-10 Uhr ausser Sonnabend. II. Vors.: Frau M. Lebau, Bernhardtstr. 9. Die Krippe nimmt sich derjenigen Kinder (von 2 Wochen bis 2 Jahren) an, deren Mütter mit ihr den Unterhalt der Familie arbeiten müssen, die dann jeden Morgen ihr Kind hinbringen und bis Abends dort lassen können.

Verein für Krüppelfürsorge, e. v.

bezw. durch chirurgisch-orthopädische Behandlung, pädagogische Einwirkung und fürsorgende Tätigkeit die Heilung, Ausbildung und Überwachung jugendlicher Krüppel Hamburgs, um sie wirtschaftlich möglichst selbständig zu machen. Bürstenbinderei, Korb- und Stuhlbockerei, Schuhmacherei, Damen- und Wäscheschneiderei, Maschinenstrickerei, Weberlei. Vors.: Staatsrat Dr. Lohse, Arbeitsbehörde, Friedrich Ebert-Str. 15/17; Schatzmeister: Edmund Luttrupp, 1/2 H. Pölsch & Co., Rathhausmarkt 3. Geschäftsstelle: Gesundheitsbehörde, Besenbinderhof 41, C 2 H Vulkan 690, Sprechz. tägl. 12-3 Uhr. BzG: Vereinsbank u. Pösch 5776.

Ärztliche Beratung (Krüppelhafte Gebrochen aller Art):

Rentzelstr. 68, IV, Stock, Zim. 414, C 2 H 1041 (Wohlfahrtsbehörde), Sprechz. tägl. v. 9-8 Uhr außer Sonnab. u. Mont.

Verkauf von Bürsten, Körben, Annahme von Stuhl- und Korbfechtarbeiten und Schuhreparatur: Steinbänderdamm 6, C 2 H 6 Vulkan 690.

Annahme von Aufträgen für die Damm- und Wäscheschneiderei: Besenbinderhof 41, in Näh- und Strickarbeiten: Mühlendamm 54.

Das Hamburgische Seehospital „Nordheim-Stiftung“ in Sahlburg bei Cuxhaven

bezw. skrofösen und tuberkulösen Kindern die ausserordentliche Heilkraft, die Seeluft und Seewasser erwiesenermassen auf die verschiedenen Formen der Skroföse und Tuberkulose ausüben, zugänglich zu machen.

Das Seehospital liegt etwa 3 km südwestlich von Cuxhaven in der Nähe des Ortes Sahlburg, unmittelbar an der See, und verfügt über 270 Betten. Es ist nicht nur mit ungeheuren Seewasser-, Luft- und Sonnenbadeeinrichtungen, sondern auch mit allen Erfordernissen einer chirurgisch-orthopädischen Anstalt ausgerüstet, da in erster Linie Fälle von Drüsen-, Gelenk- und Knochenabszessen zur Behandlung kommen. Doch soll auch die Aufnahme geeigneter Fälle von innerer Tuberkulose keineswegs ausgeschlossen sein. Die Dauer der Kur ist unbeschränkt, da das Ziel der Behandlung nicht nur eine Kräftigung und Besserung, sondern eine völlige Heilung der Aufgenommenen ist. Das Seehospital bleibt auch im Winter in vollem Betrieb.

Zur Aufnahme gelangen Kinder beiderlei Geschlechts, wobei in erster Linie solche, die im hamburgischen Staatsgebiete wohnen, berücksichtigt werden. Kinder über 14 Jahre können nur ausnahmsweise Aufnahme finden.

Die Aufnahme eines in Hamburg wohnhaften Kindes ist im Bureau der Nordheimstiftung, Rentzelstr. 68, Erdgeschoss, Zimmer 4, unter Vorlegung von Legitimationspapieren in Antrag zu bringen.

Ausserhalb Hamburgs wohnende Antragsteller haben sich wegen der Aufnahme ihres Kindes direkt an den leitenden Arzt des Seehospitals „Nordheimstiftung“ in Sahlburg bei Cuxhaven zu wenden. Das Pflegegeld entspricht, soweit hamburgische Kinder in Frage kommen, dem jeweiligen Kostensatz der 3. Klasse der staatlichen Krankenanstalten, für Auswärtige erhöht sich dieser um 10%. Kinder, für die eine besondere Unterbringung und Fürsorge beantragt wird, haben einen höheren Satz zu zahlen.

An zweiten Mittwoch jeden Monats von 9-12 Uhr wird von dem leitenden Arzt eine Sprechstunde in Hamburg, Rentzelstr. 68, Zimmer 421, abgehalten, um Nachuntersuchungen entlassener Kinder vorzunehmen und den Eltern die Möglichkeit zu geben, mündlichen Bericht über ihre Kinder zu erhalten.

Die Mitglieder des Vorstandes sind: Staatsrat a. D. Dr. Buehl, Vorsitzender, Hans Dehn, Kapitalverwalter, Professor Dr. Deneke, Martin M. Heilbut, J. C. Aug. Jensch, Dr. Moritz Nordheim, Dr. M. Auerbach, Senator Chon, Finanzdeputierter Th. Meyer, Pfl. E. Pape, M. d. E., Dr. E. Wolfson, Dr. Melchior, Präsident Martin, Leitender Arzt: Dr. Denks.

Verein für Arbeiterwohlfahrt (Hamburger Ausschuss für soziale Fürsorge) e. v.

Geschäftsstelle: C 5 Stephan 2008, Pösch 42290, Gr. Theaterstr. 44, II.

Zweck: Auf allen Gebieten der sozialen Fürsorge mitzuwirken, hierfür Mittel zu werben und seine Mitglieder für die soziale Arbeit zu schulen. Eigene Einrichtungen:

Volkkindergarten Eppendorf, Tarpenbeckstr. 37; Kindergartenheime: Böhmkenstr. 15, Jarrest. 27a, Nagelweg 16, Pinelweg 11, Langenhorn, Timmerloh 27, Wasmannstr. 23; Hort: Sachsenstr. 21. - Aufgenommen werden Kinder vom vollendeten dritten Lebensjahre an.

Dr. Ross-Kinderheim, Westerland, Gensengshaus. In 7 je sechs-wöchigen Kurperioden werden jeweils 30 Kinder in schulpflichtigem Alter aufgenommen. Aufnahme finden drüsen- und tuberkulose-gefährdete Kinder. Modernste hygienische Einrichtungen: Brause- und Wannenbäder, Liegebänke, Höhensonne, ständige ärztliche Aufsicht. Leitung durch einen krankenpflegerisch ausgebildeten Oberschwester. Geschäftsstelle: Ferienkolonie Köhlbrand, Maakendamm.

Verwaltung des Frauenheims, Nagelweg 16. Aufnahme finden alleinstehende Frauen, vorzugsweise Mütter, die auf Erwerbstätigkeit angewiesen sind. Für die Zeit der Abwesenheit der Mütter übernimmt das im Hause eingerichtete Tagesheim die Betreuung der Kinder.

Gemeindepflege Langenhorn, Schwester Hilde Wendorf, Bornstedt 62. Hauspflege der Arbeiterwohlfahrt. Vermittlung von hauspflegerisch und krankenpflegerisch geschulten Haushilfen für Familien und alleinstehende Personen, vor allem bei Krankheitsfällen, Reisen usw. Näheres durch die Geschäftsstelle. I. Vors.: Louis Koroll, Geschäftsf.: Max Engel.

Verband Hamburgischer Warteschulen, e. v.

(Vereinigung des ehemaligen Verbandes der neuen sowie des ehemaligen Verbandes der alten Hamburgischen Warteschulen)

Geschäftsstelle: C 2 Bismarck 7894 u. 7895, kurze Mühren 20, III, BzG: Vereinsb. u. Nordd. B.

Zweck: Die gemeinsamen Interessen der einzelnen Warteschulen zu wahren, das Bewusstsein der Zusammengehörigkeit zu neuen sowie des ehemaligen Verbandes herbeizuführen und die Fühlung mit anderen gemeinnützigen Einrichtungen herzustellen.

Dem Verband gehören folgende Anstalten an:

- Barmbeck: Hanesches Warteschule (Tagesheim), St. Georg: Warteschule (Tagesheim), Altona: Krorrest. 11, Tagesheim Pinelweg Pinelweg 9a, Holstenallee, Tagesheim Wasmannstr. Wasmannstr. 23, Nord-Barmbeck: Warteschule, Schwabenstr. 24, Rothenburgort: Warteschule am Delch, Lindleystr. 53, Hammerbrook: Warteschule (Tagesheim), Sachsenstr. 18, Elbeek: Warteschule, Friedenstr. 57, Süd-Hamm: (Tagesheim), Hammerweg 22, Uhlenhorst: Kinderheim für Uhlenhorst, Barmbeck u. Hohenfelde, Becherstr. 28/29, Winterhude: (Tagesheim), Grasweg 70, Eppendorf: (Tagesheim), Dorotheenheide, Tarpenbeckstr. 125, Mariannenheim, Tarpenbeckstr. 37, Langenhorn: Tagesheim Langenhorn-Nord, Timmerloh 27, Cuxhaven: Warteschule, Friedrichstr. 17, Veddel: Kinderheim, Kielerstr. 63, Hohenfelde: Harburgerschule 119a, Hohenfelde: (Tagesheim), Gärtnerstr. 64, Eimsbüttel: Kindertagesheim, Fruchthalde 98, Tagesheim Heusweg, Heusweg 28, Horn: Warteschule, Bauerberg 88, Langenhorn: Tagesheim Langenhorn-Nord, Timmerloh 27.

Der Verband und jede genannte Warteschule nehmen dankbar Legate und Gaben anderer Art in Empfang. - Vorstand: Staatsrat Dr. Buehl, I. Vors.

Hanesche Warteschule (Tagesheim) in Barmbeck,

Wagnerstr. 46, nimmt Kinder, die gehen und sprechen können, bis zum vollendeten 6. Lebensjahre. Vors.: Pastor Kluge, Marschnerstr. 44

Die Warteschule am Seeh in Rothenburgort, Vorsitzender: Pastor Otto Rahson, Lindleystr. 55, ☞ C 8 Wilhelm 6114

Die Warteschule in Ellbeck, Friedenstr. 5 und 7. Der Vorstand der Stiftung Ellbecker Gemeindehaus; die von diesem gebildete Kommission: Pastor W. Reme, b. d. Friedenskirche 1, H. Langness, Peterskampweg 55, Kassensführer u. Schwestern E. Stevking, Gemeindeg.

Kindergarten der Vereinigten Fröbel-Kinderärten (Warteschule in Elmshorn), Weidenstieg 27, im eigenen Schulgebäude, Vorstand: Frau Louise Waisentfeld, Fril. L. Lehr, Frau Stuhl, Frau G. Münch, 1. Vors.: Ernst Drossen, 2. Vors.: Frau Pastor Jensen, Schriftf.: Dr. med. Peck; Kassenf.: E. Jensen, Beisitzer: Pastor Rud. Jensen; Leiterin: Martha Triebel.

Warteschule in Horn, o. V., Bauerberg 38, 1. Vors.: Alb. Zinser, Hornerweg 5, 2. Vors.: Frau M. Schrader, Oberbeckstr. 14; 1. Kassenf.: Fril. A. Becker, Hammerhof 8; Schriftf.: Fril. E. Lügens, Radolfstr. 14.

Tagesheim Schwabenstrasse 34 o. V., Geschäftsstelle: Schwabenstr. 34

Warteschule auf der Uhlenhorst, Bachstr. 23, Vorstand: Pastor E. Remé, Vors.: Hans Kirsten, Kassenf., ☞ B 2 Uhlenhorst 6904, 19. merid. Alsen, Arzt. BCo: Vereinsab., Abt. Barnbeck u. Kinderheim für Uhlenhorst, Barnbeck und Hobensfeld.

Das Winterhuder Tagesheim (Warteschule), Grasweg 70, nimmt Kinder von 2 bis 6 Jahren auf, Vors.: Pastor E. Schultze, Vorstandsmittglieder: Frau Oberlandesgerichtsrat Dr. Mannhardt, Frau Oberlandesgerichtsrat Dr. Greve, Frau Dr. Oplis, Frau J. Danker, Oberlandesgerichtsrat Dr. Mannhardt; Tr.: Sorgenfrey, Kassierer; Dr. Edgar Beyo, Vertrauensarzt.

Ferienkolonie Köhlabend, Maakendamm, ☞ C 5 Stephan 0974, Geschäftsführung: Verein für Arbeiterwohlfahrt, Gr. Theaterstr. 44, II, ☞ C 5 Stephan 2008, Pösch: 42230

Zweck: Schaffung einer auch den minderbemittelten Bevölkerungskreisen zugänglichen Kindererholungsstätte, in der die Kinder sich bei kräftiger Kost am Strand in Sonne, Luft und Wasser ungehindert bewegen können, ohne den Gefahren der Strasse in der Großstadt ausgesetzt zu sein. Aufgenommen werden Kinder vom vollendeten zweiten Lebensjahre an. Besondere Kleinkinderabteilung unter Leitung einer Jugendleiterin und einer Krankenschwester. Sämtliche ärztliche Aufsicht. Betreuung durch vorgebildetes Personal. Die Kolonie ist in der Regel vom Tag nach Pfingsten bis Anfang September geöffnet. Verpflegt werden täglich bis zu 2500 Schulkinder und 250 Kleinkinder.

Ferienkolonie der kathol. Gemeindegemeinschaften Hamburgs geg. 1896, E. V. - verschaft schwachen und kränklichen Kindern mehrtägige Erholung in einem Seebade. Die Kosten werden bestritten durch freiwillige Beiträge der Mitglieder und edler Wohlthäter. Anmeldungen der Kinder nehmen entgegen die Lehrer und Lehrerinnen der betreffenden Gemeindegemeinschaften. Vorstand: Frau M. Wirtz, Schatzmeisterin; Frau N. Riedemann, Frau Generalkonsul Nötling, Frau G. Tiefenbacher, Frau Generalkonsul Böttker.

Guttemperverein für Ferienkolonien o. V. (Distriktgruppe: Hamburg)

Der Verein verfolgt den Zweck, erholungsbedürftigen Jugendlichen Mitgliedern seiner Jugend- und Wehr-Logen zur Pflege ihrer Gesundheit in guten Quartieren oder Heilanstalten an der See etc. billigen resp. unentgeltlichen Aufenthalt unter Aufsicht zu gewähren. Die Geschäftsstelle der Distriktgruppe Hamburg des Vereins befindet sich Michellstr. 56 (Guttemperlogenhaus). I. Vors.: E. Skjoldager, Grevensweg 118; Schriftf.: Otto Vorhaben, Ellbeckerweg 116; Schatzmeister: W. Pefgen, Langenhorn, Weg 144

Veddeler Kindererholungsheim, E. V. Zweck: Veddeler Kinder vorzugsweise im schulpflichtigen Alter während der Ferien Erholung und gute Verpflegung zu gewähren. Der Verein besitzt und unterhält zu diesem Zweck ein eigenes Kindererholungsheim in Heim Serrpensen bei Buchholz. Vors.: Pastor E. Ebert; Schriftf.: Fril. E. Ahlers. Versammlungen des Vereins: Gemeindegemeinschaft (Wilhelmsharburger Strasse).

Kinderheime des Wohltätigen Schulvereins. Geschäftsstelle: Amsinckstr. 8. Sprechzeit an allen Schultagen von 9-11 Uhr vormittags. 1876 aus dem 1874 begr. Wohlth. Schulverein, und zwar auf Anregung des Herrn Pastor Schoost, hervorgegangen als erstes derartige Unternehmen in Deutschland. ☞ II 4 Nordsee 2449, BCo: Vereinsbank, Abt. Barkhof unter Ferienkolonien des Wohltätigen Schulvereins.

Die Ferienkommission; Ehrenvors.: Senator L. Wiesinger, Rektor W. Gudewohl, Vorsitzender, Löwenstr. 58, H. Roggenkamp, Kassensverwalter, Schulleiter A. Witt, Selbig 5, Schriftführer, Dr. med. J. Bräcke, Immenhof 11, Vertrauensarzt, Schulleiter Meyer, Cuxhaven, Strichweg 308, Fritz Peters, Selbig 14, Schulleiter Herms, Finkenau 80, S. Schacht, Amsinckstr. 8.

Eigene Kinderheime der Ferienkommission des Wohltätigen Schulvereins: „Kaiserhof“ und „Haus am Meer“ in Heiligenhafen in Kellenußen, „Yogelkoye“ bei Westerland (Sylt), „Seestern“ und „Schloss am Meer“ in Landhaus Froude“ bei Hausbruch in Grönitz

Verein für Ferienkolonien von 1904, o. V. Geschäftsstelle: Hamburg 6, Moorcamp 8.

Sprechzeit: an allen Schultagen von 4-6 Uhr nachm., ☞ N 4 Nordsee 6006, Geschäftsführer: H. Fricke, Lehrer, BCo: Nordd.-Bank, Abt. Eimsb., u. Pösch 24147.

Der Verein verfolgt den Zweck: a) erholungsbedürftige Schulkinder zur Pflege ihrer Gesundheit in eigenen, pädagogisch geleiteten Kinderheimen an der See unterzubringen; b) Schulkinder auch aus erzieherischen Gründen in Ferienquartiere zu entsenden. Mitglieder können unbescholtene Personen und Körperschaften werden. Jahresbeitrag mindestens 2 Mark. Kolonien des Vereins: 1. Ostseekolonie Hamburger Kinderheim von 1904, Niendorf an der Ostsee. Seit 1906 eigener Besitz, Selbstbewirtschaftung, geschlossene Kolonie, Sommer und Winter geöffnet. Verwalter Fr. Stahl, Lehrer, Moorcamp 8, Schulgebäude, Mittw. 4-6.

2. Ostseekolonie Lensterhof an der Ostsee, bei Grönitz. Seit 1908 eigener Besitz, Selbstbewirtschaftung, geschlossene Kolonie, das ganze Jahr geöffnet. Verwalter H. Löhlein, Lehrer, Moorcamp 8, Schulgebäude, Mont. 5-6. Vors.: J. Stahl, Justiz-Obersek., Gustav Falke-Str. 18; Geschäftsf.: H. Fricke, Lehrer, Moorcamp 8; Schriftf.: Fr. Stahl, Lehrer, Gosslerstr. 10, III.

Verein für Ferien-Wohlfahrtsbestrebungen, o. V.

hat den Zweck, in der Stadt wohnenden Schulkindern, namentlich aus den Grundschulen, während der Ferien Aufenthalt und Spiel im Freien unter Anleitung und Aufsicht geeigneter Personen zu ermöglichen. Der Verein veranstaltet zu diesem Zwecke Ausflüge und errichtet ausserhalb der Stadt Kolonien, in denen die Kinder den Tag über verweilen und verpflegt werden. Ausserdem unterhält der Verein eine Jugendherberge und ein Schulheim in der Kolonie Moorwärder können ca. 5000 Kinder für je zwei Wochen Aufnahme finden. An den Ausflügen haben sich in den letzten Jahren mehr als 20000 Kinder beteiligt. Vorstand: Bernh. Mandel, 1. Vors.: Wrangelstr. 85, Dr. A. Freidrich, 2. Vors.: Mundsbergendamm 24; Joh. Meestern, Kassensverw. Feldbrunnstr. 7, Rechtsanwält Dr. Meestern, Schulstr. Ferdinandsstr. 29, Joh. Arpe, Leiter der Ausflüge, Hammerhof 12; Bernh. Mandel, Leiter der Tageskolonie Moorwärder; sowie Ernst Fischer, Fril. E. Lange u. Dr. Fuls Schmamm.

Hamburger Ferienlager, o. V. Alljährlich in den großen Schulferien wird für erholungsbedürftige Kinder eine 4 wöchentliche Ferienkolonie veranstaltet. In den letzten Jahren für mehr als 800 Knaben und Mädchen in jedem Jahr. Vorstand: Johs W. Duncker, Max Runge, Schatzmeister, Walther Kilius, Schriftführer, BCo: Vereinsbank, Abt. Hobensfeld, Pösch: 60570, ☞ B 8 Claudius 2161, beim Raaben Hause 13

Verwaltungsausschuss für das Hamburger Jugendferienheim Puan Klent auf Sylt, o. V.

Der Verein ist eine Arbeitsgemeinschaft aus Vertretern des Hamburger Jugendverbandes und des Arbeiter-Jugendbundes Groß-Hamburg zum Zwecke der Verwaltung und des Betriebes des Hamburger Jugendferienheims Puan Klent auf Sylt. Die Verwaltung und der Betrieb erfolgen zum Besten der gesamten Hamburger Jugend, ohne Unterschied ihrer Parteizugehörigkeit, um der Jugend eine möglichst wohlfeile Erholungsstätte zu bieten. Vorsitzender: Max Henry Schubarz; Kassensführer: Alfred Hartmann, Geschäftsstelle: gr. Burstah 61, BCo: Hbg. Spar- u. V. 1827 u. Pösch: 47117, ☞ H 7 Roland 6000 N 96.

Deutsche Jugendherbergen, Gau Nordmark, o. V. BCo: Altonasches Unterstützungsinstitut Alt. Spar- und Pösch: 87796, ☞ D 2 Klopstock 2526, u. D 9 Bahnenfeld 2740, Geschäftsstelle: Altona, Königstr., neben der Heiliggeistkirche

Jugendherbergen Ortsgruppe Hamburg, o. V. Ortsgruppe des Nordmarkgauverbandes und des Reichsverbandes für Deutsche Jugendherbergen. Vors.: A. Falckenberg, Winterhuderweg 92; Geschäftf.: W. Zimmermann, Eimsbütteler Marktplatz 5, E. Geschäftsstelle: Ecke Capellenstr. u. Borchsch, ☞ H 2 Elbe 6168

Bergedorfer Ausschuss für Jugendherbergen, o. V. Ortsgruppe, dem Zweigausschuss Nordmark o. V. des Verbandes für Deutsche Jugendherbergen angeschlossen) verfolgt die Ziele des Hauptverbandes, die Haltung und Erziehung von Jugendherbergen für die wandernde Jugend. Es unterstützen den Verband im Reich etwa 2500 Jugendherbergen, die der unter verantwortlicher Führung wandernden Jugend gegen ein geringes Entgelt offen stehen. Dem Ausschuss unterstehen 2 Jugendherbergen in Bergedorf. (Näh. S. Reichsbergsverv.) Anschriften: Frau K. Müller, Bergedorf, Brauerstr. 149, II, BCo: Deutsche B. Fl. Hbg., Dep.-Kasse Berged., Pösch: 86291, Hbg.

Erholungsstätten-Gesellschaft, o. V. eine Gründung der Eltern und Lehrer der Schule Vierländerstr. 61 bezweckt, Schulkindern ohne Unterschied der Parteien und Religionen Erholungsanfall in eigenen und gemieteten Heimen zu ermöglichen. Als erstes Heim wurde 1919 in Ording an der Nordsee das „Gorch Fock-Hus“ erworben. Mindestbeitrag und Eintrittsgeld werden alljährlich von der Generalversammlung festgesetzt. Vereinszeitschrift: „Der Heimatreue“. Jedes Kind kann für seine Erholungsreise sparen. Vorstand: Vors.: Fritz Liechik, ☞ H 5 Merkur 1486, Billh. Köhrendamm 36; Kassierer: Alb. Schol, Huhnerstr. 101; Schriftf.: L. Korrell, Schieldenplatz 18, I., Geschäftsstelle: ☞ H 5 Merkur 1486 N 2, Bankstr. 64, E.

Odd Fellow-Kinderhilfe Hamburg-Altona Wandabek, o. V. Schriftf.: Herrn. Ritter, Ellbeckerweg 215, I., Geschäftsstelle: Lindenstr. 84, Zusammenkunft jeden 2. Montag, abds. 8 1/2 Uhr. (1929)

Verein zur Gesundheitspflege schwacher israelitischer Kinder in Hamburg, (Ferien-Kolonie) o. V. Zweck: Pflege schwacher israel. Kinder im Alter von 6-14 Jahren nach ärztl. Vorschrift. Ferienkolonien, Lieferung von Bandagen, orthopädisches Turnen. Anmeldung: Rothenbaumchaussee 88, Vorstand: Herrn. Philipp, Vors.: Dr. B. Bleichröder, Dr. Kurt Freundlich, Dr. Ernst Kalmus, Isidor Hirschfeld, J. Katzenstein, Helm. Mathison, Dr. N. M. Nathan, BCo: Deutsche Bank Fl. Hamb. unter Deutsch-israelitische Gemeinde, Pösch: 8916

Vereinigung für Ferien-Aufenthalt, o. V. Geschäftsstelle: ABC Str. 47 Zim 61 Sprechst. (Tgl. 10-12) ☞ C 4 Dammtor 8005, BCo: Nordd. u. Pösch: 38871, Adr. Landaufenthalt Hamburg.

Arbeitsgebiete der Vereinigung: Entsendung von erholungsbedürftigen Kindern minderbemittelter Kreise zu Familien auf dem Lande und in Kinderheimen in- und Ausland. Zusammenstellung von Sammeltransporten nach dem in- und Ausland. Abfertigung von Durchgangstransporten (Übernachtung, Verpflegung usw.). Askunterteilung auf allen Gebieten der Kindererholung. Landesstelle der Reichsorganisation „Landaufenthalt für Stadtkinder o. V.“

Wintermann-Spende, o. V. Zweck: Heim für weibliche Jugend u. Familienpflege. Vors.: Pastor Bernard Wintermann, Danzigerstr. 60; Schriftf.: Donatus Diehl, Langereihe 28.

Katholisches Jugendwerk Hamburg-Altona, o. V. Vors.: Kaplan J. Schulte im Hof, Weidstr. 59

Landheimgruppe Letmathe, o. V. Vors.: Paul Pretzschendorfer, Fuhlsb., Rubenstr. 35c

Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schulheime, o. V. Zweck: Förderung der Schullandheimbewegung in Hamburg, Interessenvertretung der Schulheime Hamburger Schulen, ausschliesslich gemeinnützige und wohltätige Ziele. Vors.: Stuenkel Dr. Heinrich Sahnage, Haldeweg 9; Schriftf.: A. Falckenberg, Winterhuderweg 92. Geschäftsstelle: Thier-Oberwallschule vor dem Holstentor, ☞ C 5 Stephan 3320

Reichsbund der deutschen Schullandheime, o. V., Berlin. Förderung der Schullandheimbewegung in Deutschland. Vors.: Studenrat Dr. Nicolai, Buchholz 1, Sa. Bamackstr. 17; Kassensverwaltung in Hamburg, Oberwallstraße a. d. Bogenstr. (Studenrat Th. Breckling.) Pösch: 72487.

Bleed Through Repaired Document Plastic Covered Document

Schulgemeinschaften, Schulheime und Schulervereine.

Schulvereine Alsenstr. 21, a. V. Zweck: 1) Mittel für Schülerwohlfahrt, 2) Innerer Ausbau der Schule, 3) Herausgabe einer Schülerzeitschrift. Vor.: Friedrich Licht, Edgar Ross Str. 29, II; Schriftl.: Otto Hirsch, Alsenstr. 24. Geschäftsstelle: Volksschule Alsenstr. 21.
Schulverein Alsterdörferstr. 30, a. V. Zweck: Weckung und Pflege des Interesses der Eltern an der Schularbeit, Pflege der Zusammengehörigkeit zwischen Eltern und Lehrer, Unterstützung der erzieherischen und sozialen Massnahmen der Schule durch die Eltern. Vor.: A. Köhneke, Alsterdörferstr. 30, II; Schriftl.: J. Trost, Iliandstr. 83; Geschäftsstelle: Alsterdörferstr. 30, K.
Schulgemeinschaft der Mädchenschule Angerstr. 7, a. V., Schriftl.: Joh. Steffen, Rossauweg 27, II.
Schulvereine Vesuv Bismarckstr. a. V. Zweck: Unterhalt des in Schwebendange befindlichen eigenen Schulheims. Vor.: u. Geschäftsstelle: Karl Heinrich, Eppendorferweg 125, I, Schriftführer: Arnold Rieck.
Vereinigung für Schulpflege der Mädchenschule Bismarckstr. 85 a. V., Vor.: H. Lüthmann, Hansteinstr. 54 (1929)
Schulgemeinschaft Brackdamms 16, a. V. Vor.: Hermann Volkhausen, Sonnenstr. 114, I; Schriftl.: Eduard Engel, Brackdamms 16, O/E. Zusammenkünfte Dienstags nach Bedarf. > H 8 Alster 2956
Schulverein der Schule Bramfelderstr. 49, a. V. Gründung und Unterhaltung eines Schulheims. Vor.: Helmut Balcke, Hellbrookerstr. 62, I, Schriftl.: Jonni Stürwold, Postalostr. 67, Geschäftsstelle: Bramfelderstr. 49.
Schulverein Breitenfelderstrasse 35, a. V. Förderung der Beziehungen zwischen Schule und Heim. Vor.: James Wethermer, Woldenweg 6; Schriftl.: Alwin Heule, Breitenfelderstr. 64; Geschäftsstelle: in der Schule.
Schulverein der Volksschule Bullenhuserdamm 84, a. V. Der Verein will alle Bestrebungen, die dem Besten der Kinder dienen, durch gerechte Mitarbeit unterstützen. Er tritt vor allem für Einrichtung und Ausbau des Werkunterrichts, für die Entsendung der Kinder und die Gründung eines Schulheims ein. Für Lehrmittel, die von der Oberschulbehörde nicht geliefert werden, wird auf dem Verein nach bestem Können gesorgt. Die von ihm beschafften Lehrmittel verbleiben der Schule als Eigentum. Vor.: Rich. Käsler, Bullenhuserdamm 97 III, Schriftl. u. Geschäftsstelle: Ch. Lorenzen, Bullenhuserdamm 84.
Schulgemeinschaft Volksschule Burgstrasse, a. V. Förderung und Unterstützung der Bestrebungen der Schule (Schulheim, soziale Fürsorge, Werk- u. Lehrmittel usw.). Vor.: A. Rinck, Sorbenstr. 57. Kassierer: W. Werner, Grevenweg 49, II.
Schulverein Eduardstr. 30, a. V. Zweck: Unterstützung und Förderung aller auf das Wohl der Schule und ihrer Schüler gerichteten Bestrebungen. Vor.: Herm. Stranch, Ovelgönnerstr. 21. Schriftl.: Arthur Seltenreich, Eduardstrasse 43, H. G. III. Geschäftsstelle: Eduardstr. 30.
Landheim der Oberschule Elmabüttel, a. V. Zweck: Der Verein will das körperliche und geistige Wohl aller Schüler der Oberschule in Elmabüttel fördern, besonders durch klassen- oder gruppenweisen Erholungsaufenthalt in einem eigenen Landheim gegen eine zeitweilige Bezahlung, Haus Waldrieden in Siebeck am Kellerssee. Vor.: Dr. S. Witter, Lübeckstr. 101; Kassier: N. Verwalling; W. L. R. Schumann, Collaust. 2; BCh: Hdg. Sparc. v. 1827, Gint E 824 u. PCh: 8010 unter Landheim der Oberschule Elmabüttel, a. V., Schriftl.: H. Kracke, Fuhlab. Erdkampweg 88; Geschäftsstelle: Oberschule Elmabüttel, Kaiser Friedrich-Ufer.
Verein Landheim der Elise Averdick-Schule zu Hamburg, a. V. Der Verein bewirkt die Aussendung von Schülerinnen der Elise Averdick-Schule in eigene und gepachtete Schulandheime mit Unterstützung aus Vereinskasseln und die Unterstützung von Studienreisen der Schülerinnen. Eigenes Heim in Jegen bei Osnabrück. Vor.: B. Redepel, > H 8 Al 618, Meridianstr. 8.
Schulverein Grindelallee 10, a. V. Vor.: Eugen Mathes, Sillemstr. 69.
Schulverein Hammerweg 9, a. V. Zweck: Unterstützung dieser Schule in ihrer pädagogischen, kulturellen und sozialen Arbeit. Vor.: R. Bornemann, Ohlendorferstr. 18, III.
Fortbildungsgemeinschaft der Mädchenschule Hirtchenstr. 17, Hamburg, a. V. Zweck: Hinaussendung erholungsbedürftiger Kinder der genannten Schule in ihr eigenes, in Hausbruch gelegenes Erholungsheim. Kurbeginn 1. Mai jeden Jahres. u. Geschäftsstelle: R. Birt, Poppenhusenstr. 18. > B 8 Lüdtow 0655, Schriftl.: Fr. L. Grün; BCh: Deutsche B. Fil. Hdg., Dep.-Kasse Barmbeck.
Wohlfahrtsverein der Knaben-Volksschule Holtenauerwall 15, a. V., Vor.: Fritz Delke, Hohenluftaussee 78, II.
Schulverein der Knabenschule Holtenauerwall 14, a. V., Geschäftsstelle: Volksschule I. Knaben, Holtenauerwall 14.
Schulverein der Mädchenschule Humboldtstr. 89, a. V. Zweck: Der Verein ist gemeinnützig und wohntätig, er bewirkt die Förderung und Unterstützung der Bestrebungen der Mädchenschule Humboldtstr. 89. Vor.: — — — Schriftl.: Friedrich Kahrs, Auenstr. 30; Geschäftsstelle: Schule Humboldtstr. 89. Satzungsmäßig jährlich zwei Mitgl.-Versammlungen u. nach Bedarf.
Schulheim Jungferstr. a. V. Zweck: Die Schülerschaft der Schule Lutterothstr. 80 in gesundheitlicher und sittlicher Hinsicht zu heben und das Gemeinschaftsgefühl zwischen Eltern, Lehrern und Schülern zu stärken. Vor.: E. Horn, Methlesstr. 69, I. Geschäftsst. Fr. M. Ringer Bismarckstr. 67a, I.
Schulverein der katholischen Gesamtschule Hamburg-St. Georg, a. V. Zweck: Schaffung eines eigenen Schulheims für Ferienaufenthalt der Schulkinder vorgemannter Schulen. Vor.: Hermann Schlieck, Bethedstr. 38, I; Schriftl.: H. Liesberg, Lohkoppelstr. 57, E. Geschäftsstelle: Gesamtschule Danzigerstr. 60.
Verein für die Wohlfahrt der Knabenschule Kieferstr. 18, a. V. Vor.: Rud. Hartsack, Lokstedt, Wilhelmstr. 17; Schriftl.: Fr. Erna Schröder, Wrangelstrasse 74, III. (1929)
Schulgemeinschaft Mädchenschule Koppel 98, a. V. Zweck: Förderung kultureller, erzieherischer u. sozialer Aufgaben der Schule unter Ausschluss jeder Parteipolitik. Vor.: Max Kofoldt, Iliandstr. 95, I; Schriftl.: Otto Allewelt, Capellenstr. 22. Geschäftsstelle: Koppel 98.
Schulverein der Knabenschule Koppel 96, a. V. Zweck: Förderung kultureller, erzieherischer und sozialer Aufgaben der Schule unter Ausschluss jeder Parteipolitik. Vor.: Alfred Schramm, Borgeschstr. 22, O/E; Schriftl.: A. Anderson, Langereihe 91, III; Geschäftsstelle: Koppel 96, Knabenschule.
Schulverein Siedlung Hamburg-Langenhorn, a. V. Zweck: Fürsorge. Vor.: Wilhelm Buhr, Fritz Schumacher Allee 58; Schriftl.: R. Grosse, Fr. Schumacher Allee 28. Geschäftsstelle: Siedlungsschule Timmerloch 27/29.
„Elternverein der Realschule vor dem Lübeckertore“, a. V. Zweck: Zum Wohle erholungsbedürftiger Kinder der Realschule. Geschäftsstelle: Angerstrasse 7b.
Schulverein Lutterothstr. 34, a. V., Vor.: E. Kinne, Schenefelderstr. 6 I.
Schulgemeinschaft Lutterothstr. 36, a. V., Vor.: T. Franke, Lutterothstr. 68.
Verein Ostseehelm Stein der Volksschule Markmannstr. 101, a. V. Eigenes Heim in Ostseebad Stein bei Laboe, um dort Kindern dieser Schule einen vierwöchentlichen Erholungsaufenthalt zu gewähren. Vor.: u. Heimleitung: H. Kelling, Breckelbaumpark 16; Kassier: W. Ortmüller, Rückerweg 10 (1929)
Verein „Landheim am Einiger Moor“ a. V. Zweck: Förderung der Schulkinder solcher Schulen, welche kein eigenes Schulheim haben in gesundheitlicher und sittlicher Hinsicht, auf der Grundlage des Gemeinschaftsgedankens und des sich gegenseitigen Anpassens der verschiedenen Charaktere, unter Berücksichtigung der für pädagogische Zwecke erforderlichen Zeiteinteilung. BCh: Deutsche B. Fil. Hdg., Dep.-Kasse E. u. PCh: 4134, Geschäftsstelle: > C 5 Stephan 2172, Mühlenterr. 42/44; Werbeabt.: A. Schoop, > H 1 Hansa 5277, Schulweg 18

Schulgemeinschaft Nagelsweg 73, a. V. Körperliche, geistige und stätliche Förderung der Schulkinder. Geschäftl.: Fr. Christensen, Hornerlandstr. 64, II; Kassenwart: F. Wollesen, Mittelstr. 124, III. Geschäftsstelle: Nagelsweg 73 PCh. 4387a.
Schulverein der Mädchenschule Nordstr. 185, a. V. Zweck: Entsendung der Kinder in Ferienheime. Schriftl.: Willh. Marquardt, Meyerstr. 29, II.
Schulverein Poststr. 5, a. V., bewirkt die Beschaffung von Mitteln für erholungsbedürftige Schüler. Vor.: Aug. Schulte Drebahn 81, III; Schriftl.: Alfred Fehsenfeld, Goebenstr. 98, Geschäftsstelle: Poststr. 5, Zusammenkunft nach Bedarf, mindestens zweimal im Jahr.
Schulverein Rellingenstr. 18, a. V. Förderung der Gesamtheit der Schule. Vor.: Alfr. Beckmann, Voigtstr. 12, I, Schriftl.: A. Roscher, Armbruststr. 19, III.
Schulverein Mädchenschule, Rellingenstr. 13, a. V. Vor.: Helmut Fricke, Rellingenstr. 11, Schriftl.: H. Flannenschmidt, Voigtstr. 12, IV. Geschäftsstelle: Rellingenstr. 13.
Schulgemeinschaft Schillerstr. 31, a. V. Vor.: Bernh. Neumann, Oberaltenallee 76, II; Schriftl.: F. Schade, Groverstr. 3, IV. (1929)
Wohlfahrtsvereinigung der Schulen Schleidenstr. a. V. Zweck: Errichtung und Unterhaltung eines Ferienheims auf dem Lande. Geschäftsstelle: Schleidenstr. 11; Kassenw.: R. Zindler, Auenstr. 15, I.
Schulgemeinschaft Schwenekestr. 100, a. V. Zweck: Förderung aller auf das Wohl der Schule Schwenekestr. 100 und ihrer Schüler gerichteten Bestrebungen. Vor.: Helmut Gismann, Odenwaldstr. 14; Schriftl.: J. Niedeck, Schwenekestrasse 118, II; Geschäftsstelle: Volksschule Schwenekestr. 100.
Verein Schulheim für Schwerhörige und Ertaubte, a. V., Schaffung eines eigenen Schulheims für Schwerhörige und Ertaubte. Vor.: W. Beske, Hohenfelderstr. 10, III, Sprechz. 9-11 in der Schwerhörigenschule, Kampstr. 88 PCh. 70099.
Schulverein „Selbsthilfe“, a. V., will in gemeinnütziger Weise Mittel für Lehr-, Lern- und Wohlfahrtszwecke werben. Vor.: F. Schreiber, Sünderstr. 7, IV; Schriftl.: A. Muhlhardt, Schmalenbeck, Siekerlandstr. 178. Geschäftsstelle: Schule, Sachsenstr. 41.
Schulverein der Sprachheilschule Sülfstrasse No. 66, a. V., Sprachkrankefürsorge. Vor.: Helmut Beckröge, Glockengiedewall 26; Schriftl.: Herm. Seffer, Bahnhst. Kaiser Friedrich-Str. 2; Geschäftsstelle: Sülfstr. 66 (Schule).
Schulverein des staatlichen Lyzeums auf dem Lübeckertorfeld, a. V. Durch opferwillige Selbsthilfe den Ausbau des Lyzeums zu fördern, seine erzieherischen und bildenden Ziele und seine Wohlfahrtsbestrebungen zu unterstützen. Vor.: u. Geschäftsstelle: Aug. Knobbe, Döhnerstr. 20.
Schulgemeinschaft Volksschule Strosowstr., a. V., Vor.: W. J. J. Pingel, Billh. Röhrendamm 122.
Schulverein Taubentr. 2, a. V. Zweck: materielle und ideale Unterstützung der Schulgemeinde Taubentr. 2. Vor.: Carl Siege, Heidrichstr. 4, I; Schriftl.: Dorothea Jöckel, Bismarckstr. 68b, IV.
Schulverein Taubentr. 6, a. V. Zweck: Ausbau der Schule und Förderung ihrer Einrichtungen zum Besten der Schüler. Vor.: Gust. Röhling, Bernhard Nothstr. 31, I, in der Groß-Dehnschule.
Schulverein der Volksschule am Alten Teichweg, a. V., Vor.: Ernst Kiehn, Heinskamp 4, I.
Schulverein der Eltern-Gemeinschaft Teich-Nord, a. V. Zweck: Ausbau der Schule und Unterstützung der bedürftigen Kinder. Vor.: u. Geschäftsstelle: Carl Schröder, Bahnhst. 46, I; Schriftl.: J. Brandt, Brunsfelderstr. 4a.
Schulverein Teich-Nord, a. V. Zweck: Ausbau der Schule und Förderung ihrer Einrichtungen zum Besten der Schüler. Vor.: Emil Kipp, Krüsterstr. 15, III. Schriftl.: Br. Gaul, Starstr. 17, O/E.
Schulverein Tornquiststr. 19 a, a. V. Vor.: Claus Rohwer, Eppendorferweg 67; Schriftl.: Frau Jentsen, Vereinstr. 47, Geschäftsstelle: Schule.
Ferienheim der Veldeler Schulen a. V. Zweck: Unterbringung erholungsbedürftiger Schulkinder. Vor.: L. Beckermann, Penntstr. 80. (1929)
„Verein Landheim der Seminarschule Wallstr.“, a. V., Zweck: Das körperliche und geistige Wohl der Schüler der Knabenschule, Wallstr. 22, zu fördern durch klassenweisen Erholungsaufenthalt in dem eigenen Landheim „Haus Erling“ in Groß-Dehnsdorf. Vor.: u. Geschäftsstelle: Emil Jaacks, Wallstrasse 22; Rechnungsfr. Eymer, Eitensestr. 8, II.
Schulheim Wielandstr. 7, a. V. Kellenhusen (Ostsee), Haus am Meer. Zweck: Erholungsheim für Schülerinnen der Mädchen-Volksschule, Wielandstrasse 7. Vor.: Friedr. Peters, Saling 14, II & 1, H 4, Alster 2947.
Rauches Haus, unter Schülern. Siehe Inhaltsverzeichnis.
Der Waisenfreund Bundes-Vereinschule in Hamburg, a. V. Zweck: Unterbringung von Waisenkindern in den deutschen Reichswaisenhäusern der Deutschen Reichs-Vereinschule. Vor.: H. Brunst, Seehausenstraße 4, I. Schriftl.: W. Stöhner, Bismarckstr. 70; Geschäftsstelle: Langereihe 91, IV. Geldspenden erheben an G.-u. P.-B. u. PCh: 9489. Sammelgegenstände wie Stanniol, Fischkapseln, Briefmarken, Zigarrenabschnitte nimmt der 2. Vor., W. Körber, Langereihe 91, entgegen.
Wohlfahrtsverein für die Mädchenschule Längenstr. 55, a. V. Zweck: Lieferung von Kleidung und Fußzeug, Bekleiden bei Schulausflügen, Lieferung von Handarbeitsmaterial, Unterbringung in Ferienheimen usw., ferner eine Schulgemeinschaft zu pflegen, die Eltern, Schülerinnen und insbesondere auch Schulentlassene umfasst; es soll erstrebt werden, die Mitglieder für den Gedanken zu gewinnen, in praktischer Arbeit sich gegenseitig zu stützen und der Schule zu dienen. Vor.: E. Brünning, Tarpenbeckstr. 51, Kassenfr. Frau E. Köhne, Eppendorferbaum 30.
Wohlfahrtsverein und Bertha-Itzke-Stiftung für die Emilia Wüstenfeld-Schule, a. V. Zweck: Unterstützung bedürftiger Schülerinnen. Vor.: Ernst Kadel, gr. Bleichen 80. Schriftl.: Fritz Waller, Roomstr. 8, II. Geschäftsstelle: Emilia Wüstenfeld-Schule, Bundesstr. 78.
Verein zur Förderung der Talmud-Tora-Realschule, a. V. Vor.: P. Mark, Eppendorferweg 188; Schriftl.: Jakob Goldschmidt, Grindelallee 182.

Staatliches Technisches Vorlesungswesen.

Lübeckertor 24. Die Vorlesungen für das Technische Vorlesungswesen veranstaltet der Ausschuss für das Technische Vorlesungswesen, Leiter des Technischen Vorlesungswesens: Direktor Prof. Dr. Ing. Weisshaar. Die Vorlesungen erstrecken sich gegenwärtig auf die Gebiete: 1. Mathematik, Physik, Mechanik, Festigkeitslehre. 2. Technologie der Bau- und Betriebsstoffe, Chemie, Brennstoffkunde. 3. Wärme- u. Kraftmaschinen, Kessel, Heizung und Lüftung. 4. Verkehrsweisen, Kraftwagen, Schiffe, Eisenbahnen und Luftfahrzeuge. 5. Elektrotechnik, Gleichstrom, Wechselstrom, Telegraphie, Telephonie, Funkwesen. 6. Bauwesen, Wasserversorgung, Kanalisation, Hoch- und Tiefbau, Maschinenbau, Vermessungskunde, Städtebau. 7. Wirtschaftsweisen, Fabrikorganisation, Fabrikbetrieb, Fabrikbuchhaltung, Hauswirtschaftstechnik, Sprachen.

V. Grund- stellung und in diesem die Kinder- halt der Moorwälder Amdingen nd Bernh. rdsamm 24; n, Schriftl.: sh. Mandel, ange u. Dr. nige Kinder i für mehr i. Ducker, stank, Abb. 13. jend- Hamburger Zwecke der Puan Kient r gesamt der Jugend Max Henry h 81, BCh: e. V. n, > D 2 n, neben der V. r Deutsche häfts: W. Dapelenstr. e. V. r Deutsche udes, die ngend. Es der unter steigt offen i. (Chh. a. str. 149, II. bewirkt, aufenthalt wurde 1919 seitig und n. Vereins- olungsreise i. Röhren- chleiden- nk, e. V. idenstr. 84. (1929) itischer Alter von Bandagen, nd: Herm. nus, Isidor e. Deutsche 4 Dammer r Kreise zu nsland- ung usw.). nder e. V.“ Pastor Ber- 28. e. V. Interessen- stiftung ideweg 4; r-Oberreal- Studienrat urg, Ober-